

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und  
Landmanagement

**Band:** 115 (2017)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Verbände = Associations

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**geosuisse**

Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Société suisse de géomatique et de gestion du territoire

www.geosuisse.ch

**Die Gruppe Senioren kehrt zurück an die ETH**

Am 25. Oktober trafen sich 40 Teilnehmende, davon 14 Partnerinnen, zum Herbstanlass der geosuisse Gruppe Senioren an der ETH in Ecublens (Lausanne). Unser Kollege und emeritierter ETHL Professor Otto Kölbl, der als gebürtiger Österreicher auch perfekt französisch spricht, hat ein wohl abgestimmtes Programm mit architektonischen und wissenschaftlichen Höhepunkten zusammengestellt. Dazu kam eine kulinarische «Weltreise», davon später.

Da die Anreise nach Lausanne zum Teil recht lang dauert, trafen wir uns kurz vor Mittag im Starling Hotel, das zur ETHL gehört, zum Einchecken und Koffer deponieren. Anschliessend spazierten wir zum Rolex Learning Center, einem architektonischen Höhepunkt des Campus. Im höchst gelegenen Raum, im Restaurant Vallotton, das von Chinesen geführt wird, genossen wir zunächst den Apéro, angereichert mit Knusperzeug und Frühlingsrollen. Es folgte ein chinesisches Mittagessen mit scharfem Pouletfleisch und süss-saurem Rindfleisch, dazu natürlich Reis. Wer mochte, konnte das Menu mit Stäbchen auf typisch chinesische Art geniessen.

Anschliessend wurden wir in zwei Gruppen durch das von den Architekten Sanaa geplante und von der Firma Rolex gesponserte Gebäude geführt. Wir konnten die vielfältig gestalteten Räume bestaunen, die nur kleine



ebene Flächen aufweisen und sonst mit meist geneigten Böden auffallen. Auffällig ist im Aussenraum die schlanke Struktur mit den gebogenen Böden, die in Sichtbeton ausgestaltet sind.

Die beiden nächsten Programmpunkte fanden in einem Hörsaal statt: Zunächst orientierte uns Nathalie Fontana über die aktuellen Ziele der Lehrtätigkeit und deren Schwerpunkte. Ebenso wurden wir über die gemeinsamen Projekte mit der ETH Zürich und die

Anzahl Studenten und Doktoranden informiert. Darauf orientierte uns Nathanaël Perraudin über das Swiss Data Science Center und die Herausforderungen von Big Data und deren Player sowie die Zusammenarbeit mit der ETH Zürich.

Nach diesen «Vorlesungen» begaben wir uns ins ArtLab, projektiert von Kengo Kuma und eröffnet im Frühling dieses Jahres. Im darin untergebrachten Montreux Jazz Café erwartete uns eine Erfrischung mit Kaffee und



Kleingebäck. Das Nachmittagsprogramm endete mit einer Präsentation des ArtLab. Als Erstes besuchten wir das Montreux Jazz Heritage Lab, wo man Tonfilmaufnahmen aus allen Jazzfestivals in Montreux anschauen und nachhören kann. Als zweiten Raum besichtigten wir den Datasquare, wo die Entwicklung von Venedig in virtueller Realität dargestellt wird, eine hochspezialisierte GIS-Anwendung.

Nach dem kurzen Rückweg ins Starling Hotel konnten wir die Zimmer beziehen und uns ein wenig ausruhen. Um 19 Uhr war Apérozeit und anschliessend nahmen wir zum Nachtessen Platz, das uns eine Waadtländer Spezialität bescherte: Papet vaudois (Waadtländer Saucisson mit einer Schnitte Kartoffel-/Lauchgemüse). Abschliessend wurde noch ein Teller mit Früchten und double Crème de Gruyère gereicht. Nach ausgiebigen Gesprächen mit den Kollegen fand der erste Tag des Herbsttreffens seinen Abschluss.

Am Morgen des zweiten Tages wurde uns die neue Studienart MOOC präsentiert. MOOC steht für «Massive Online Open Courses». Bei dieser neuen Studienart sind die Studenten zu Hause und verfolgen die speziell erstellten Vorlesungen im Internet. Der Direktor des Centre pour l'éducation à l'ère digitale, Pat-

rick Jermann, erläuterte uns die Vorteile, aber auch die Nachteile dieser Studienart. Wir besichtigten darauf auch noch das Studio, wo die Vorlesungen aufgezeichnet werden.

Als zweiten Teil der modernen Vermessungskunde besichtigten wir noch die «Drohngarage». Wir konnten die Drohnen aus der Nähe betrachten und die Aufnahmefunktion testen. Ein Flug ist auf dem Gelände der ETH leider nicht möglich, weil der Flughafen Blécherette zu nahe ist.

Nach einem kurzen Spaziergang konnten wir ein weiteres architektonisches Bijou der ETHL besichtigen, leider nur von aussen: Das Swiss Tech Convention Center der Architekten Richter Dahl Rocha et Associés in Lausanne, das im Jahr 2014 eröffnet wurde. Gleich daneben konnten wir den Abschluss unserer kulinarischen Weltreise geniessen: italienische Köstlichkeiten im Restaurant Gina. Nach dem Dessert (Tiramisu) und einem Kaffee war die Zeit des Abschiednehmens und der Heimreise gekommen. Einhellig war das Fazit: Zwei äusserst interessante Tage, die uns Senioren gezeigt haben, wie sich die Studienverhältnisse seit unserer Zeit verändert haben. Dazu sind wir beeindruckt vom weitläufigen Campus mit vielen Freiflächen und damit verbunden tolle Ansichten der verschiedenen Gebäude



mit teilweise exklusiven architektonischen Gestaltungen. Dank dem wiederum sehr schönen Wetter wird den Teilnehmenden auch die Aussicht auf die Walliser und Savoyer Alpen in bester Erinnerung bleiben.

*Bernhard Theiler, Leiter Gruppe Senioren  
Fotos: Frédy Peter und Bernhard Theiler*

**Vom Zirkel zum elektronischen Theodoliten**

**Kern-Geschichten** von Franz Haas

172 Jahre Aarauer Industriegeschichte – Sammlung Kern – Zeittafeln – Kern-Geschichten, auf 132 Seiten mit ca. 90 Bildern – Fr. 42.– + Porto und Verpackung

Herausgeber: Heinz Aeschlimann, Kurt Egger | Bestellungen: SIGImediaAG, Postfach, 5246 Scherz | info@sigimedia.ch